

Stadt Amriswil



Abstimmung läuft

Stadthaus-Erweiterung und neuer Rettungsdienst-Standort. Zwei unterschiedliche Projekte, die aber zusammenhängen. Seite 3

Aeschbis Wunderwelt

Der Amriswiler Reliefbauer Ernst Schefer ist am Sonntag zu Gast bei Kurt Aeschbacher auf SRF1. Seite 6



«geSTADTen Sie...»

Unser schönes, altes Pfarrhaus

Das alte Pfarrhaus an der Bahnhofstrasse? Beim Marktplatz?

Das schöne Riegelhaus soll verkauft und verschandelt werden? Tatsächlich? Kein Witz?

«Das darf ja nicht wahr sein», war meine erste spontane Reaktion. Was wird aus diesem herrlichen Haus werden, wenn es in private Hände gerät?

Eine Würstchenbude, ein Bürohaus, ein Schönheitssalon? Wohl kaum, denn es steht immerhin unter Denkmalschutz, wie ich bei meinen Recherchen erfahren habe.

Trotzdem sollte dieses Amriswiler Wahrzeichen im Besitz der Gemeinde beziehungsweise der Kirchgemeinde bleiben. Oder hört man hier auch schon wieder unnötigerweise den Rubel rollen?

Viele gute Erinnerungen verbinde ich mit diesem ehrenwerten Riegelgebäude. Gebaut wurde es, wie man weiss, schon 1672, dann 1909 erstmals renoviert, dann nochmals 1985. In den 50er-Jahren wurde es von Pfarrer Steingruber benutzt, später habe ich mit Pfarrer Dürig manchen guten Jugendanlass darin erlebt.

Daneben gab es den Schulgarten, der inzwischen weichen musste und in dem ich im Schweisse meines Angesichts ebenfalls gearbeitet, gelernt und Gemüse ge- züchtet habe.

Sogar die Pfadi hatte es kurzzeitig und teilweise benutzt. Später diente es als Ortsmuseum und heute ist das evangelische Kirchengemeindegemeinschaft dort ansässig.

Kann dieses Stück Amriswiler Geschichte tatsächlich nicht gehalten werden? Könnte da nicht beispielsweise ein Kulturzentrum oder ein Museum entstehen?

Noch steht uns eine Abstimmung darüber ja bevor. Wenn diese aber negativ ausfallen sollte, muss ich dann das schöne Häuschen schliesslich noch selber kaufen?!!

Nun gut, dann werd ich wohl langsam beginnen, mein Sparsäuli aufzufüllen...

Alex Kappeler

AMRISWIL ON ICE



Bild: Rina Kohnen

Eiszeit mit Bergromantik

Die Arbeiten des OK rund um Präsident Karl Spiess (Bild) für das nächste «Amriswil on Ice» schreiten zügig voran. Die grösste Änderung im Vergleich zur letzten Austragung betrifft das zweite Eisfeld für das Eisstockschies sen sowie den Gastro-Bereich. Wieder dabei ist Stéphane Lambiel.

Die vielen Wintersportlerinnen und Wintersportler aus Amriswil und Umgebung können sich freuen: Vom Freitag, 24. November 2017, bis am Sonntag, 7. Januar 2018, wird das 600 Quadratmeter grosse Eisfeld wieder für alle Freunde des Eislaufens bereitstehen. Zur Eröffnung wird Eiskunstlauf-Star Stéphane Lambiel bereits das dritte Mal das Publikum verzaubern. Im Rahmenprogramm wird wiederum Tenor Omer Kobiljak aus Frasnacht zu hören sein.

Alpenfeeling garantiert

Mit etwas Augenmass und Fingerspitzengefühl können die Besucher ein ruhiges Vergnügen auf einem zweiten und überdachten Eisfeld erleben: das Eisstockschies sen. Die wohl älteste Wintersportart überhaupt, ähnlich dem Curling und Boccia, ist eine attraktive Sportart für Jedermann und begeistert sowohl blutige Anfänger als auch erfahrene Spieler gleichermaßen. Das Eisstockfeld kann vor Ort gemietet werden.

Das dazugehörige Alpenambiente liefert der Romanshorer Hafenlounge-Betreiber Urs Schmidhauser als neuer Gastgeber. Mit typischer Schweizer Küche wird er die zahlreichen Besucher verwöhnen und für ein gemütliches Beisammensein sorgen. Ausserdem betreibt Pius Angehrn wiederum die bewährte Siebenschläferbar, welche bei dieser Ausgabe erstmals an das Eisstockfeld grenzen wird. «Die Besucher sollen sich wohlfühlen, willkommen sein und Spass haben», erklärt OK-Präsident Karl Spiess.

Die beiden Eisfelder, das Restaurant sowie der Siebenschläfer-Treff sind täglich geöffnet. Die Öffnungszeiten sind jeweils auf dem Bildschirm beim Eingang zur Eisarena veröffentlicht. Aktuelle Informationen sind auf der Webseite www.amriswilonice.ch zu finden. Barbara Langenegger

SPORTANLAGE TELLENFELD

Garderobe: Ziel noch nicht erreicht

Im Architekturwettbewerb vor zwei Jahren hatte sich die roosarchitekten gmbh aus Rapperswil durchgesetzt. Ihr Projekt für den Neubau eines zentralen Garderobentrakts im Tellenfeld stiess auch in der Bevölkerung auf Gegenliebe: 2022 Ja-Stimmen standen nur 926 Nein-Stimmen gegenüber. Leider stellte sich in der Detailplanung heraus, dass der vom Volk gesprochene Kredit von 1,5 Millionen Franken nicht ausreicht, um das Garderobengebäude inklusive sanitärer Anlagen, Kraft- und Materialraum zu bauen.

Halbe Million über dem Kredit

In den letzten Wochen hat die Baukommission verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie der vom Volk bewilligte Kredit doch noch eingehalten werden kann. Vom Ziel ist man allerdings noch ein Stück entfernt: «Nach der Ausschreibung der Bauarbeiten beläuft sich die Kostenschätzung zurzeit auf rund 2 Millionen Franken», sagt Stadtrat Stefan Koster, der die Baukommission präsidiert.

Die Stadtratsbehörde hätte die Befugnis, zu den vom Volk bewilligten 1,5 Millionen Franken zehn Prozent zum Budget hinzuzufügen – immer noch zu wenig, um den Neubau zu realisieren. Stefan Koster und seine Kommissions-Kollegen suchen deshalb intensiv nach weiteren Optimierungen.

Warten auf Kostenvoranschlag der Halle

Noch ausstehend ist der überarbeitete Kostenvoranschlag für die Sanierung und Erweiterung der Sporthalle. «Wir können die beiden Projekte nicht miteinander verrechnen, dennoch könnte der Voranschlag der Halle einen Anhaltspunkt geben, wie wir mit der Garderobe weiter verfahren», sagt Koster.

Zurzeit laufen die Bauausschreibungen für die Sporthalle. Ziel ist, im Dezember oder Januar den Spatenstich durchzuführen. Koster: «Wir rechnen für den neuen Teil der Halle mit rund eineinhalb Jahren Bauzeit, danach kann die Sanierung des Altbau-Teils erfolgen.» (RH)

AMRISWILER CITY-RUN

Morgen um 16 Uhr geht es los

Über 850 Online-Anmeldungen lassen das Organisationskomitee des Amriswiler City-Runs hoffen, dieses Jahr die magische Grenze von tausend Läuferinnen und Läufern zu knacken. Wie üblich sind Nachmeldungen am Wettkampftag problemlos möglich und zwar bis eine Stunde vor dem Start der jeweili-

gen Kategorie und gegen einen Aufpreis von 5 Franken.

Die Startnummernausgabe befindet sich nördlich des Marktplatzes hinter dem Café «8580» und ist ab 14.30 Uhr geöffnet.

Der Startschuss zum ersten Lauf fällt um 16 Uhr. Weitere Informationen auf der Webseite www.city-run.ch.

Für nur 200 Franken erreichen Sie hier 6'600 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter: www.stroebele.ch/amriswilaktuell

INSERATE AUS DER REGION



EGLI & ROTH
Heizung • Sanitär • Solaranlagen
Egli & Roth GmbH | 8580 Amriswil | T 071 411 90 20
info@egli-roth.ch | www.egli-roth.ch

PRIVATE SPA
AM RENNEVEG
Wellness-Spa exklusiv für Sie...
...ohne andere Gäste. Dafür mit Whirlpool, Sauna, Aussenbar und vielen weiteren Highlights erwartet Sie im:
Private Spa am Rennweg | Rennweg 6 | Amriswil
privatespa-am-ort.ch | T 079 922 89 47

Zur Ergänzung unseres Teams im Werkhof suchen wir auf den 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung einen

Werkhofmitarbeiter / Mechaniker

mit einem Arbeitspensum von 100 %. Zu den Hauptaufgaben dieser Stelle gehören die Reinigung der Strassen mit der Kehrmaschine sowie der mechanische Unterhalt von Maschinen und Geräten. Allgemeine Arbeiten im Zuständigkeitsbereich des Werkhofs ergänzen den Arbeitsalltag.

Eine mechanische Grundausbildung (z.B. Ausbildung als Landmaschinen-, Baumaschinen-, Lastwagen- oder Auto-mechaniker) ist eine Voraussetzung für diese Stelle. Wenn Sie handwerkliches Geschick mitbringen, teamfähig und zuverlässig sind und gerne im Freien arbeiten, erfüllen Sie weitere Anforderungen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 11. September 2017 an die Stadtkanzlei Amriswil, Herr Roland Huser, Stadtschreiber, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, zu richten. Für Auskünfte steht Ihnen Bauverwalter Manfred Wagner (Tel. 071 414 12 40) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Stadt Amriswil
Arbonerstrasse 2, Postfach 1681
8580 Amriswil, Telefon 071 414 11 11



Alters- und Pflegezentrum Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Unser täglich geöffnetes Restaurant Egelmoos bietet den Gästen ein reichhaltiges kulinarisches Angebot und ist mit seinem hellen, freundlichen Ambiente ein beliebter Treffpunkt für Bewohner:innen, Angehörige und auswärtige Gäste.

Für unser Team suchen wir per 1. November 2017 eine

Mitarbeiterin Restaurant (40%)

Anforderungen

- Schweizerdeutsch sprechend
- Serviceausbildung oder langjährige Erfahrung (auch im Bankettservice)
- Teamfähigkeit, grosse Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Wochenenddiensten (mind. 2 WE/Monat)
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit älteren Menschen

Wir bieten Ihnen

- einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen Betrieb im Zentrum der Stadt Amriswil
- zeitgemässe Entlohnung und sehr gute Sozialleistungen
- ein aufgestelltes, motiviertes Team
- geregelte Arbeitszeiten (bis 18 Uhr, nur bei Banketten/Anlässen länger)

Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Sabine Kiener, Leiterin Restaurant Egelmoos unter Tel. 071 414 34 44. Weitere Infos über unser Restaurant finden Sie auch im Internet unter www.apc-amriswil.ch.

Suchst du eine interessante und abwechslungsreiche Lehrstelle? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir haben auf August 2018 eine Lehrstelle als



Fachmann / Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst

zu besetzen.

Fachleute Betriebsunterhalt sind Allrounder im Bereich Hausdienst. Sie warten Gebäude sowie technische Anlagen und führen kleinere Reparaturen aus. Zudem übernehmen sie die notwendigen Reinigungsarbeiten und pflegen Grünanlagen und Plätze.

Wie sieht die Ausbildung aus?

- dreijährige Lehre
- ein Tag pro Woche Berufsschulunterricht in Kreuzlingen
- praktische Ausbildung im Betrieb

Wir erwarten:

- abgeschlossene Sekundarschule
- handwerkliches Geschick
- rasche Auffassungsgabe
- gute Umgangsformen

Die schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist bis zum 22. September 2017 einzureichen an: Schulverwaltung Amriswil, Romanshornstrasse 28, 8580 Amriswil.

Sorgentelefon für Kinder



Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Haben Sie eine offene Lehrstelle 2018?

Mit einem Eintrag in der neuen Beilage «Freie Lehrstellen 2018» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amriswil aktuell** erreicht Ihre Suche 15 780 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:

Ströbele Kommunikation
Renate Bachschmied
T 079 105 62 19
renate.bachschmied@stroebele.ch

10 JAHRE REHAEX JUBILÄUM

SAMSTAG 2. SEPT. 2017 AB 14:00
MZH ROTEWIES, GÜTTINGEN

SELBSTÄNDIG BLEIBEN

HILFSMITTEL NUTZEN

MUSIKFORMATION EINTRACHT GÜTTINGEN,
INFORMATIONSTÄNDE, „WATTINGER“-GRILL,
KINDERSPIELPLATZ, SPITEX-RALLY, DIXIE KIDS

Kontakt: 071 695 41 00 oder www.rehaex.ch

Friedli's Hofladen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	ganzer Tag geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Freitag	07.30 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Samstag	07.30 – 14.00 Uhr durchgehend geöffnet	

NATÜRLICH, ECHT, FEIN – AUS LEIDENSCHAFT

Hauptstrasse 12 • CH-8581 Schocherswil • www.friedlihofladen.ch

saisonal & regional

Heute:

Zwetschgen mit Zimtcrème

Zwetschgen waschen, halbieren und in Stücke schneiden, mit dem Zucker anfänglich bei kleiner Hitze im eigenen Saft oder mit wenig Wasser weich kochen.

Crème fraîche, Quark zusammen verrühren, Zimt und Zucker nach Geschmack beifügen und zu den warmen Zwetschgen servieren.

Einkaufsliste (für ca. 4 Pers.)

- 500 g Zwetschgen
- 2-3 EL Zucker
- 1 Becher Crème fraîche
- 250 g Halbfettquark
- 1-2 TL Zimt
- 2-3 EL Rohzucker

da beck
strassmann
Inhaber Stefan Bachmann

präsentiert:

URDINKEL-KNÖPFLEI JÄGERART

Zutaten

- 200 g Urdinkel-Ruchmehl
- 2 Eier
- 200 g Milch
- Gewürze (Paprika, Muskat, Pfeffer, Salz)
- 500 g Fischsaisonpilze (Champignons, Eierschwämmli, Steinpilze usw.)
- 100 g Bratspeck
- 100 g Geriebener Käse
- gehackte Petersilie

Zubereitung

Das Mehl mit den Eiern, der Milch und den Gewürzen zu einem Teig rühren. Dann mit einem Knöpflesieb die Knöpfli in siedendes Wasser schaben. Sobald die Knöpfli obenauf schwimmen herausnehmen und kurz unter fließendem Kaltwasser abschrecken.

Den Bratspeck und die Pilze in einer grossen Bratpfanne mit etwas Fettstoff anbraten. Die Knöpfli hinzugeben und mitbraten. Alles in eine Gratinform geben, den geriebenen Käse darüberstreuen und dann im heissen Backofen während 5-10 Minuten gratinieren. Mit frischer gehackter Petersilie aus garnieren.

Geheimtipp vom Beck

Bei uns erhalten Sie ein qualitativ hochwertiges Urdinkel-Ruchmehl aus Thurgauer Getreide.

Bäckerei, Confiterie, Café
Rütstrasse 9 • 8580 Amriswil
Telefon 071 410 90 90
www.beck-strassmann.ch

Rest. Weinberg, Egg
Amriswil

Egg – Beef Metzgete

Donnerstag 07. September
bis Sonntag 10. September
jeweils mittags und abends

Geniessen Sie Natura-Beef
Rindfleisch vom eigenen Hof

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Felder – Häcki
Tel. 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

Erreichen Sie mehr!

Für nur 160 Franken
erreichen Sie hier
6'600 Amriswiler
Haushalte.

Mehr Infos unter:
[www.stroebele.ch/
amriswilaktuell](http://www.stroebele.ch/amriswilaktuell)

Thurgau
BBZ Arenenberg



Energiestadt Amriswil
Leben mit Kultur

Das Volk kann selbst bestimmen, ob es das ganze Paket will

Diese Woche ist die Abstimmungsbotschaft für die **Erweiterung des Stadthauses** und für einen **neuen Rettungsdienst-Standort** in die Amriswiler Haushalte geflattert. **Partei- und Medienvertreter erhielten am vergangenen Montag Informationen aus erster Hand und konnten anlässlich der Orientierungsveranstaltung vor Ort (altes Feuerwehrdepot) auch Fragen stellen.**

In der «amriswil aktuell»-Ausgabe vom 16. August sowie unter www.amriswil.ch finden sich viele Informationen zur bevorstehenden Urnenabstimmung. Das Projekt dürfte inzwischen einem grossen Teil der Bevölkerung bekannt sein. Entsprechend wenige Fragen mussten Stadtpräsident Martin Salvisberg und Architekt Rolf Schulthess anlässlich der Partei- und Medienorientierung beantworten. Eine Frage war, weshalb dem Volk nicht ein, sondern zwei Kreditbegehren (Erweiterung Stadthaus / neuer Standort des Rettungsdienstes 144) vorgelegt werden. «Die Stimmberechtigten sollen selbst bestimmen können, was sie wollen. Die beiden Bauvorhaben hängen zwar zusammen, können aber auch unabhängig voneinander umgesetzt werden, wenn es gewünscht ist», erklärte Martin Salvisberg.

Garagen für Ambulanzfahrzeuge vorhanden

Der Stadtpräsident verschwieg jedoch nicht, dass für beide Bauvorhaben grosser Bedarf besteht. Mit dem Migros-Neubau dürfte der Verkehr am heutigen Rettungsdienst-Standort (Rütistrasse) weiter zunehmen. Ein Wechsel zum zentral an der Hauptverkehrsachse gelegenen Pentorama-Kreisel sei sinnvoll und ganz im Sinne der Spital Thurgau AG, welche eine monatliche Mietgebühr von 2800 Franken zu entrichten hätte. «Der entsprechende kostendeckende Mietvertrag ist bereits ausgehandelt», so Salvisberg.

Garagen für die beiden Ambulanzfahrzeuge sind am alten Feuerwehr-Standort

Neues Zentrum über 1 Million günstiger!

Während für den Standort des alten Feuerwehrdepots also sinnvolle Pläne vorhanden sind, gibt es auch vom fertig gebauten neuen Feuerwehrzentrum an der Kreuzlingerstrasse äusserst erfreuliche Neuigkeiten. Statt der budgetierten und vom Amriswiler Stimmvolk abgesetzten Gesamtbaukosten von 11,2 Millionen Franken schliesst die Bauabrechnung mit rund 10 Millionen Franken ab – eine Besserstellung von fast 1,2 Millionen Franken!

Ausschlaggebend für den guten Rechnungsabschluss sind mehrere Faktoren: Diese reichen vom über Erwartung guten Bauuntergrund über günstigere Beton-Arbeiten bis zu mehr Subventionen des Feuerschutzamts Thurgau. (RH)

bekanntlich vorhanden und der Einbau weiterer benötigter Räume ist relativ kostengünstig möglich. Gesamtkosten für dieses Projekt: 670000 Franken.

Sitzungszimmer auch für externe Veranstalter

Ebenfalls gegeben ist der Platzbedarf der Stadtverwaltung. Mangels Büro-Räumlichkeiten mussten die Sozialen

Dienste im Jahr 2013 an die Kirchstrasse ausgelagert werden. «Mit dem Stadthaus-Erweiterungsbau verfolgen wir das Ziel, wieder die gesamte Stadtverwaltung unter einem Dach zu haben, was die Betriebsabläufe zweifellos verbessert», so Martin Salvisberg. Wichtig sei auch der Einbau von angemessenen Sicherheitsvorkehrungen für das Personal der Sozialen Dienste, welches sich zuweilen einer schwierigen Klientel gegenüber sieht. «Es wäre eine Katastrophe, wenn einer unser Mitarbeiter zu Schaden käme.»

Ebenfalls zum 4,7-Millionen-Franken-Projekt gehört die Verbesserung der Raumsituation der Bauverwaltung mitsamt Archiv, welches heute aus allen Nähten platzt. Mit dem Erweiterungsbau sollte es künftig möglich sein, Baupläne während einer Auflage zur Besichtigung hängen zu lassen.

Weiter ist die Erstellung neuer Sitzungsräume vorgesehen. Letztere sind in Amriswil heute eher knapp. Die neuen Zimmer sollen deshalb auch für externe Veranstaltungen zugänglich sein. Schliesslich erwähnte Salvisberg auch den Einbau von Personalräumen und Nasszellen. «Duschen erleichtern auswärtigen Mitarbeitern den Entschluss, mit dem Velo zur Arbeit zu kommen und bieten die Möglichkeit, sich vor einer abendlichen Sitzung frisch zu machen.»

Bewusst auf Kontrast verzichtet

Rolf Schulthess' Siegerprojekt im «Landhaus-Stil» stiess bei der Wettbewerbs-Ausstellung auf positive Reaktionen und wurde als pragmatische Lösung bezeichnet. Es lehnt sich an den Altbau des Stadthauses an und konkurrenziert auch die aussergewöhnliche Architektur des nahen Pentorama nicht. Er habe bewusst auf den Kontrast alt/neu verzichtet, so Schulthess. Nichtsdestotrotz enthalte das Projekt auch viele Elemente der Moderne, hält der Architekt fest. Roger Häni



Im Modell rot markiert: die geplante Erweiterung (aus Südosten betrachtet).

REGIO ENERGIE AMRISWIL

AUS DEM STADTHAUS

Weitere Senkung der Strompreise 2018

Die **Regio Energie Amriswil (REA)** senkt wie bereits in den Jahren 2016 und 2017 auch für das kommende Jahr die **Strompreise**. Die Preise 2018 sind unter www.reamriswil.ch publiziert.

Der Hauptgrund für die Preissenkung im Vergleich zum laufenden Jahr liegt bei den günstigeren Beschaffungskosten für elektrische Energie und tieferen durchschnittlichen Netznutzungstarifen.

Kostendeckende Einspeisevergütung

Der Strompreis setzt sich aus vier Komponenten zusammen: Abgaben an das Gemeinwesen und nationale Förderabgaben, Kosten für Energie und Netznutzung.

Gemäss Vernehmlassungsvorlage der Energieverordnung (EnV) legt der Bundesrat die Abgaben zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (KEV) auf 2,2 Rp./kWh (aktuell 1,4 Rp./kWh) für die Tarife 2018 fest. Anstatt der «Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische» (aktuell 0,1 Rp./kWh) werden ab 2018 0,1 Rp./kWh als Beitrag für die «Ökologische Sanierung der Wasserkraft» erhoben. Dies entspricht insgesamt einer Steigerung von 53 Prozent bzw. 36 Franken pro Haushalt. Für die Tarife 2018 rechnet die REA mit einem Netzzuschlag von 2,3 Rp./kWh. Dieser Wert gilt vorbehaltlich des Bundesratsbeschlusses über die neue Energieverordnung und kann sich noch ändern. Der Bundesrat wird die Höhe des Netzzuschlags in diesem Jahr erst Ende Oktober/Anfang November festlegen.



Transformatorstation Fuchsühl.

Energiepreise auf dem internationalen Markt

Die Energiepreise auf dem internationalen Markt sind in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen. Der vorläufige Tiefpunkt wurde im Winter erreicht, seither steigen die Preise an. Auch der Aufpreis für erneuerbare Energieproduktion aus Schweizer Wasserkraft hat deutlich zugelegt.

Die REA konnte für 2018 im Vergleich zum laufenden Jahr dank der strukturierten Beschaffung günstige Konditionen aushandeln und gibt den Vorteil an die Endkunden in der Grundversorgung weiter. Der Tarif für die allgemeinen Systemdienstleistungen (SDL) reduziert sich gegenüber 2017. Auch bei der Axpo, EKT AG und REA sinken die durchschnittlichen Netznutzungspreise.

Änderung des Gesetzes über die Energienutzung

Im Mai 2016 hat der Grosse Rat Thurgau eine Änderung des Gesetzes über die Energienutzung beschlossen. Mit dieser Gesetzesänderung wird die REA verpflichtet, den Endverbrauchern ein Angebot zu unterbreiten, das ausschliesslich aus erneuerbarer Energie besteht, welche bevorzugt aus Schweizer Produktion stammt. Die Grundversorgerkunden erhalten ab 1. Januar 2018 ein entsprechendes Basisprodukt. Wenn sie den Anteil des ökologischen Mehrwerts für erneuerbare Energie explizit nicht wollen, benötigt die REA bis 31. Dezember 2017 eine schriftliche Mitteilung. Dann wird der Betrag von 0,3 Rp./kWh im Energiepreis nicht eingerechnet. Damit die Kunden ihr Produkt wählen können, erhalten sie im Oktober einen Flyer, zusammen mit der Energierechnung. Karl Spiess

Der Stadtrat hat...

...an seiner Sitzung vom **29. August 2017** unter anderem:

- die Voranschläge 2018 der Politischen Gemeinde, des Alters- und Pflegezentrums (APZ) und der Alterswohnungen (ASA) diskutiert und beraten. Die Beratung wird am 19. September fortgesetzt.
- dem Gesuch der Bibliothek/Ludothek Amriswil um einen finanziellen Beitrag für das Jahr 2018 in der Höhe von 108 000 Franken (analog Jahr 2017) entsprochen.
- drei Gesuche um Befreiung von der Feuerwehrpflicht besprochen: zwei wurden bewilligt, eines abgelehnt.

Er hat ausserdem die folgenden Baugesuche bewilligt:

- Elzbieta und Dariusz Gradecki, Weiherholzstrasse 11, 8587 Oberaach: Aufhebung Sitzplatz und Erstellung Parkplatz, Weiherholzstrasse 11, Oberaach
- Rolf Schneider und Bernadette Markwalder, Weidwiesenweg 33, 8580 Amriswil: Montage Sitzplatzverglasung (Terrasse), Weidwiesenweg 33, Amriswil
- Lidl Schweiz AG, Dunantstrasse 14, 8570 Weinfelden: Erstellung und Beschilderung Elektro-Tankstelle, Schrofenstrasse 13, Amriswil

Weiherstrasse zum Dritten

In den Jahren 2007 und 2008 sanierte die Stadt Amriswil im östlichen Bereich der Weiherstrasse die **Kanalisation** und die **Strasse**. Dies geschah in zwei Etappen. Im Jahr 2016 wurde der **Deckbelag** eingebracht. Nun folgt die **letzte Etappe** der Sanierung.

Mit der dritten Sanierungs-Etappe der Weiherstrasse haben der Stadtrat und die REA die Firma Convia Bau AG, Oberaach, beauftragt. Los geht es mit den Werkleitungsarbeiten am 6. September. Sie dauern circa sechs Wochen. Nach den Werkleitungsarbeiten wird ab Mitte Oktober der

Strassenoberbau erneuert. «Die Randabschlüsse werden grösstenteils ersetzt und der Strassenbelag auf die ganze Fahrbahnbreite eingebaut», erklärt Projektleiter Martin Schaller von der Amriswiler Bauverwaltung. Anfang Dezember 2017 soll diese Etappe mit den Anpassungsarbeiten abgeschlossen sein. Im Folgejahr folgt dann noch der Deckbelageinbau.

Abschnittsweise Sperrung

Die Weiherstrasse ist während den Bauarbeiten nicht durchgehend befahrbar und wird innerhalb der Ausbau-

etappe abschnittsweise gesperrt. Die Zufahrt zu den Liegenschaften ist aber, unter Berücksichtigung möglicher Erschwernisse oder kurzzeitigen Unterbrüchen, gewährleistet. Bei allfällig längeren Unterbrüchen wird die Bauunternehmung die betroffenen Eigentümer direkt informieren. Notwendige Umleitungen oder Sperrungen werden bei Bedarf signalisiert.

Die Bauverwaltung Amriswil und die beauftragte Unternehmung werden sich bemühen, die nicht vermeidbaren Immissionen und Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

INSERATE AUS DER REGION

Amriswiler Museums-Sonntag

Sonntag, 3. Sept. 2017, 13.30 – 16.30 h

Ortsmuseum

Palmensteg 4
bei ISA Bodywear

Alle Infos + Auskunft für Museums- und Stadt-Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

Ab 14 Uhr Erzählstunde mit **Paula Silva, Integrationsbeauftragte der Stadt Amriswil**. Aus einer Migrationsfamilie stammend, bietet sie Beratung in Integrationsfragen an, koordiniert Projekte und fördert so die Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen - und sie erzählt auch, woher sie selber kommt.

Schulmuseum

Weinfelderstrasse 127
Mühlebach

Bohlenständerhaus

Kreuzlingerstr.,
Schrofen

15.30 Uhr
Bier brauen -
mit Beat Rohner

Herzlich willkommen! Eintritt alle Museen frei!



DIE REFORMATION – DAMALS UND HEUTE?

Mittwoch, 13. Sept. bis 4. Okt., jeweils 19.30 Uhr

DIE THEMEN:

- 13. 9. • Der Schrei der Seele – Luthers Ringen um inneren Frieden
- 20. 9. • Die Suche nach Wahrheit? – Die Reformation und der Anspruch der Kirche
- 27. 9. • Der Antichrist – Reformatorische Idee oder Realität?
- 4. 10. • Vom Schatten zum Licht – Wie geht die Reformation weiter?

Referent: Arnold Zwahlen D. Min., Pastor, Romanshorn

Ort: Adventgemeinde Romanshorn,
Neuhofstrasse 71, 8590 Romanshorn

Infos: <https://vortraege.live/>

Kontakt: arzwahlen@gmx.ch, Tel. 078 752 97 74
Eintritt frei



Strandbad
Restaurant
essen & entspannen

Öffnungszeiten ab 1. September 2017

Täglich ab 9.00 Uhr

Sonntags ab 8.00 Uhr

Montag und Dienstag geschlossen

Samstag, 2. Sept., von 12.00 bis 17.30 Uhr
geschlossen (geschlossene Gesellschaft)

Feine Wildgerichte ab 8. Sept. 2017

Tel. 071 463 47 74 | strandbad-uttwil.ch



SUPER-SCHNELLES INTERNET

Profitieren Sie vom verbesserten Grundangebot exklusiv bei der REA und nur in Amriswil.



Bahnhofstrasse 2 - 8580 Amriswil - reamriswil.ch

Herbstausstellung

9. & 10. September 2017 von 10–17 Uhr

Erleben Sie die Welt von Mercedes.

- Weltpremiere: E-Klasse Cabriolets
- Sondermodelle: «Night Star» und «Swiss Star»
- modellgepflegte GLA-Klasse
- reiche Auswahl an Vorführ- und Mobilitätswagen

Bis zu
29%
Ausstellungsrabatt
auf Sondermodelle



111 Jahre automobile
DIETHELM
amriswil

Automobile Diethelm | St. Gallerstrasse 26 | 8580 Amriswil



30 000 rollten mit

Zum dritten Mal in Folge konnte der **slowUp Bodensee** bei mehrheitlich trockenem Wetter und sommerlichen Temperaturen durchgeführt werden. **30 000 Besucher** sind dem Ruf der Langsamkeit gefolgt: Auf Velos, Inline-Skates und mit nicht-alltäglichen Gefährten und originellen Outfits wurde der **40 Kilometer lange Rundkurs**, auf dem allein Muskelkraft zählt, bestritten.

Die Bodenseeregion zeigte sich von ihrer freundlichen Seite, als am Sonntagmorgen der Startschuss für den 16. slowUp Bodensee fiel. So begaben sich viele Besucher bereits früh auf die Strecke, um dann die Nachmittagsstunden bei einem kühlen Getränk in einem der vielen Beizli und Festwirtschaften in den Dörfern entlang der Strecke zu geniessen.

Dabei war die Vielfalt gross, von den klassischen Grillspezialitäten über Chnuserli aus Bodenseefisch bis zum österreichischen Backhendl wurde alles geboten. Speziell gekennzeichnete Gaststätten boten zudem das sogenannte «slowAppetit»-Menu an, ein Gericht, das besondere Anforderungen an Regionalität und Ausgewogenheit erfüllen musste und wo kostenlos Wasser dazu serviert wurde.

Offene Bühnen sorgen für Stimmung

Nicht nur die autofreie Strecke durch das Herz Mostindiens oder die kulinarischen Angebote vermochten die grosse Anzahl an Freizeitsportler zu mobilisieren. Auf allen Festplätzen in den neun slowUp-Gemeinden wurde auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Mit einer Bandbreite zwischen Schlagerduo,



Bild: Christian Perret

Country-Band, alpenländischen Klängen oder einem Elvis-Imitator deckten die musikalischen Darbietungen alle Geschmäcker ab. Eine Fortsetzung gab es bei den offenen Bühnen, die zum 15-jährigen Jubiläum des slowUp Bodensee erfolgreich eingeführt wurden. In Romanshorn und dieses Jahr auch in Amriswil sorgten Musikensembles, Chöre und Nachwuchsbands, die im Vorfeld für diese «Open Stages» gesucht wurden, für Unterhaltung aber auch für neue Töne.

Über 500 Helferinnen und Helfer im Einsatz

Der slowUp Bodensee ist einer der traditionsreichsten und beliebtesten der ganzen Veranstaltungsreihe. «Die-

ses autofreie Happening des Genusses und der Langsamkeit wäre nicht möglich ohne die über 500 engagierten Helferinnen und Helfer in den neun slowUp-Gemeinden», sagt OK-Präsident Christoph Tobler, «und auch den zahlreichen Sponsoren gebührt für ihre grosszügige Unterstützung des Anlasses ein grosser Dank.»

Bis zum offiziellen Anlassende um 17 Uhr – und teils noch länger – herrschte fröhliche und gesellige Stimmung. So zeigen sich denn auch die Betreiber der Verpflegungsstände und Zelte mit dem Anlass zufrieden. Die Sanitätsposten mussten glücklicherweise nebst Bagatellen keine gravierenden Verletzungen behandeln. (pd)

EFFIZIENTE MOBILITÄT

«Ideal als Zweitwagen oder Flottenfahrzeug»

Wer sich für ein Elektroauto interessierte, hatte letzten Samstag bei der Ausstellung «Elektromobilität und Solarstrom» auf dem Marktplatz die Gelegenheit, anlässlich einer Probefahrt die neusten Modelle zu testen und zu vergleichen. Fachleute beantworteten Fragen zu Reichweite, Ladeinfrastruktur, Stromproduktion, Fahrleistung und Kosten.

Leise seien die Fahrzeuge, hörte man immer wieder von den Testpiloten. Für Urs Schwegler, Projektleiter e'mobile (einer Fachorganisation von Electrosuisse) und Mitorganisator der Veranstaltung, waren die Reaktionen des Publikums wenig überraschend. Er ist überzeugt, dass es solche Ausstellungen braucht, um der Akzeptanz der Elektromobilität Schub zu verleihen.

Genügend Reichweite für alltägliche Fahrten

Urs Schwegler glaubt an die alternative Stromerzeugung und ist überzeugt, dass die Zukunft dem Elektroauto gehört. «Wenn man die Kunden von den Vorteilen der Elektro- oder Hybridtechnologie überzeugen kann, ist der Kaufentscheid nicht mehr nur eine Frage des Preises», sagt er und ergänzt: «Das Elektroauto ist ideal als Zweitwagen oder als Flottenfahrzeug.» Dank einer angepassten Fahrweise bietet ein E-Mobil vielen Nutzern genügend Reichweite für die alltäglichen Fahrten. Beispielsweise spielt es eine Rolle, ob man auf der Autobahn mit 100 oder 120 km/h fährt. Wer oft längere Strecken zurücklegt, wählt dafür entweder den Zug oder kauft ein Elektroauto mit zusätzlichem Verbrennungsmotor – so muss er auf die Vorteile des elektrischen Fahrens nicht verzichten.

Herr Schwegler, wo sehen Sie die Vorteile des E-Mobils?

Urs Schwegler: Der grösste Vorteil von Elektroautos liegt auf der Hand: neben der Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen sind E-Autos klimafreundlich, da sie kein klimaschädliches CO₂ ausstossen – sofern der Strom für den Antrieb aus erneuerbaren Energien wie Sonne oder Wind gewonnen wird. Zudem erzeugen sie keine lauten Motorgeräusche. Weiterhin ist der Be-

trieb eines Elektroautos für den Fahrzeughalter, abgesehen von den steuerlichen Vorteilen, erheblich günstiger als der eines Wagens mit Verbrennungsmotor.

Und wo liegen die Nachteile?

Schwegler: So innovativ, geräuscharm und umweltfreundlich die Modelle wie BMW i3, Kia Soul EV oder Nissan Leaf sein mögen, zu den grössten Nachteilen zählt der hohe Kaufpreis. Zwar sind einzelne Modelle wie der Renault Zoé schon für 25 000 Franken «zu ergattern». Den Regelfall stellt das aber nicht dar. Meist müssen für Modelle wie den Opel Ampera-e 45 000 Franken (und mehr) bezahlt werden.



«Bei den Treibstoffkosten spart man durchschnittlich 63 Prozent gegenüber herkömmlichen Autos mit Verbrennungsmotor.»

Ausserdem begrenzt die Batterie-Technologie die Reichweite. Kleinere Modelle müssen nach nur 100 Kilometern an die Ladesäule, der Durchschnitt kann zirka 200 Kilometer zurücklegen. Neben Preis und Reichweite ist wohl die lange Ladedauer das grösste Manko der elektrobetriebenen Fahrzeuge. An der haushaltsüblichen Steckdose kann das schon etwa acht Stunden dauern. Abhilfe verschaffen öffentliche Ladestationen und Schnell-Ladestationen. Von einem flächendeckenden Netz ist die Schweiz noch weit entfernt, aber der Ausbau von Stromtankstellen schreitet hier, wie auch in anderen europäischen Ländern, mit grossen Schritten voran.

Wie sieht heute der Anteil von neu eingelösten Stecker-Autos gegenüber herkömmlichen aus?

Schwegler: 2016 sind rund 415 000 motorisierte Strassenfahrzeuge neu in Verkehr gesetzt worden. Bei der grössten Fahr-

zeuggruppe, den Personenwagen, wurden 320 000 neue Inverkehrsetzungen registriert. Davon waren zwei Prozent E-Mobile.

Nochmals kurz zum Thema Batterie: Wie hoch ist die Lebensdauer einer Batterie respektive die Kosten, um eine solche zu ersetzen?

Schwegler: Die Lebensdauer einer Batterie hängt vom kalendarischen Alter, von der Anzahl Be-/Entladungsvorgängen, von der Anzahl Tiefentladungen, von der Anzahl Schnellladungen, von der Temperatur und nicht zuletzt vom Zufall ab. Verlässlich sind die Garantiedauern der Hersteller, die heute für Fahrzeugbatterien zwischen 5 und 10 Jahren liegen. Ein neuer Batteriesatz hängt von der Batteriekapazität ab. Die Preise liegen zwischen 10 000 und 20 000 Franken. Renault geht einen anderen Weg: zum Fahrzeugpreis kommt die Akkumiete. Beim Renault Zoé liegt die monatliche Rate beispielsweise bei rund 90 Franken.

Interview: Barbara Langenegger. Weitere Infos unter www.e-mobile.ch.



Bild: pd

Zu Gast in Aeschbis Wunderwelt

Dass er einst bei Kurt Aeschbacher in dessen Sendung auftreten darf, hätte sich der Amriswiler Reliefbauer Ernst Schefer nicht träumen lassen. «Aeschbacher» mit Schefer ist bereits im Kasten und wird übermorgen Sonntag um 22.50 Uhr auf SRF1 ausgestrahlt.

Es ist 20.19 Uhr am vorletzten Donnerstag, als er ins Rampenlicht tritt und von Kurt Aeschbacher begrüsst wird. In den Augen des Amriswilers Ernst Schefer ist Aufregung und Begeisterung zugleich zu erkennen. Es ist sein grosser Auftritt.

Rückblende auf den Dienstag. Zu Besuch in Ernst Schefers Atelier, welches in einem Hühnerstall untergebracht ist. Er baut dort mit Akribie Reliefs zusammen und versprüht bereits da schon diese Euphorie, auf deren Welle er zwei Tage später durch die Sendung surft. Da kann auch die Meldung, dass sein grosses Thurgauer Relief nun doch nicht an der Olma ausgestellt werden soll, seine Stimmung nicht trüben. Es passe nicht ins Konzept, habe man ihm gesagt. Er hat Verständnis dafür, aber ein bisschen enttäuscht ist er schon.

Die Olma wollte ihn nicht, dafür Aeschbi

Die «Aeschbacher»-Redaktion ist auf Ernst Schefer gestossen, weil er in der Mai/Juni-Ausgabe der Zeitschrift «Landliebe» auf sieben Seiten porträtiert wurde. Nun folgt also ein Auftritt im Schweizer Fernsehen. Zwölf Minuten sind für den Amriswiler vorgesehen, wie auch für die anderen drei Gäste der Sendung, welche unter dem Motto «Wunderwelten» steht.



Feinhandwerker unter sich: Herzchirurg René Prêtre und Reliefbauer Ernst Schefer (r.).

Schefers Vorfreude auf den Donnerstagabend ist gross. Seine Begeisterung für seine Arbeit auch. Wenn er davon erzählt, sprudelt es wie ein Wasserfall aus ihm heraus. Er wirkt euphorisch und rastlos. Genau das, was er bei seiner Arbeit nicht brauchen kann. «Ich habe deshalb diese Woche eine Pause eingelegt», sagt Schefer. Er spricht und erklärt und zeigt und spricht – und es wird offensichtlich, dass es mit den geplanten zwölf Minuten knapp werden könnte.

Nicht der Bürolist, sondern der Macher

Um halb drei soll er am Donnerstagnachmittag an der Schiffbaustrasse 3 in Zürich sein, wo in der Labor-Bar die Sendung «Aeschbacher» jeweils aufgezeichnet wird. Um 13 Uhr seien sie losgefahren, sagt Margrit Frei, Schefers Partnerin. «Er ist nicht der Bürolist», meint sie lachend über ihren Ernst. Aus seinem Mund tönt es hingegen so: «Ich bin der Macher.» Und er ist froh, dass seine Partnerin ihm den Rücken frei hält und das Administrative übernimmt. Wie die Organisation des Relieftransports oder die Medienkontakte.

Ernst Schefer wischt sich den Schweiß von der Stirn. Es ist kurz nach drei und es ist heiss in der Labor-Bar. Die wertvolle Fracht ist wohlbehalten in Zürich angekommen. «Wo stehe ich?», fragt er Michael Bachmann von der Redaktion. Die Reliefs werden aufgebaut und auf die Scheinwerfer und die Kamerapositionen hin ausgerichtet.

Zu ihnen gesellt sich nebst Regisseurin Mirjam Almsy noch ein weiterer Mann. «Was ist deine Funktion?», will Ernst Schefer wissen. «Schauen, dass es dir gut geht», antwortet Aufnahmeleiter Vincent Escriba. «Mir geht's

gut», sagt Schefer. Er genießt die neue Erfahrung – es ist sein erster Fernsehauftritt – und den Rummel um seine Person.

Small Talk mit dem «Schweizer des Jahres»

Immer mehr Leute treffen in der Labor-Bar ein, denn um 15.30 Uhr beginnt die Regiebesprechung. 30 Leute, unter ihnen auch Kurt Aeschbacher, gehen den Ablauf der Sendung durch. Um vier Uhr verlässt Ernst Schefer mit seiner Partnerin den Aufnahmeort in Zürichs trendigem Kreis 5, um nebenan einen Happen zu essen. Kurz vor sieben soll er wieder zurück sein für die Maske, doch Schefer trifft bereits kurz nach sechs ein. Ein wenig nervös scheint er nun doch zu sein.

Er lenkt sich ab mit etwas Smalltalk mit René Prêtre. Der Herzchirurg wurde zum «Schweizer des Jahres 2009» gewählt und ist an diesem Abend ebenfalls Gast bei «Aeschbacher». Dann muss Schefer in die Maske, wo er gepudert wird – damit sein Gesicht nicht glänzt. Erst jetzt, eine Stunde vor Aufzeichnungsbeginn, kommt es zum Kontakt mit Kurt Aeschbacher. Im Backstage-Bereich wartet Schefer auf seinen Auftritt. Und dann geht's los.

Eine ganz wichtige Aufgabe zum Schluss

Wie vermutet sind die zwölf Minuten viel zu kurz. Vincent Escriba wedelt in Aeschbachers Augenwinkel mit den Armen und gibt das Zeichen «Fertig». Doch Kurt Aeschbacher stellt noch eine letzte Frage und leitet so zum Gesprächsende hinüber, denn Ernst Schefer hat zum Schluss seines Auftritts noch eine ihm ganz wichtige Aufgabe zu erledigen.

«Ich darf während des Gesprächs das Heft nicht aus der Hand geben», sagt Aeschbacher hinterher an der Bar auf die Frage, wie es denn mit einem Gast sei, aus dem es nur so heraussprudle. Da müsse er improvisieren und auch mal geplante Fragen weglassen. Ernst Schefer steht nun auch an der Bar, verteilt Visitenkarten und sagt: «Ich muss jetzt erst mal herunterkommen.» Manuel Nagel

Erntefest – Oktoberfest

Aufgrund der Tatsache, dass viele Oktoberfeste bereits im September gefeiert werden, sehen sich die Bohlenständer veranlasst, das Feiern rund ums Gerstengebräu schon auf den ersten Ausstellungssonntag vorzuschieben. Es geht um Bier. Ein wenig Geschichte, etwas Gartenwirtschaft, fröhliches Beisammensein, bei einem freien Glas Bier.

September ist denn aber auch der Beginn der Ernte, insbesondere der Apfelernte. So darf am kommenden Sonntag, 3. September, im Bohlenständerhaus, auch ein Glas frischgepresster Apfelsaft nicht fehlen. Dazu gibt es Hausgebackenes, passend zu Bier und Apfelsaft.

Jedermann ist herzlich geladen, bei Trank und Speis dabei zu sein. Ausserdem kann bei dieser Gelegenheit mal wieder ein Rundgang durch die interessanten Räume des Bohlenständerhauses gemacht werden.

Vielleicht entdeckt der eine oder andere sogar etwas ganz Neues, das er/sie noch nicht gesehen hat. Weitere Informationen bei Bright Stahel, Telefon 071 657 29 74.

Erfolgreiche Integration ist kein Zufall

Schon seit vielen Jahrzehnten sind Menschen aus Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Slowenien, Ungarn und weiteren Ländern nach Amriswil gekommen, um sich hier ein neues Leben aufzubauen. Sie haben auch die Amriswiler Geschichte nachhaltig geprägt.

Paula Silvas Vater war schon vier Jahre in der Schweiz, als sie im Alter von 18 Jahren aus Portugal ebenfalls einreisen durfte. Bald fand sie eine Arbeitsstelle in einem Romanshorn Betrieb. Doch sie spürte sehr schnell, dass sie sich weiterbilden und vor allem die Sprache erlernen musste, wenn

sie in der Schweiz bleiben und weiterkommen wollte. Konsequenter ging die lebensfrohe Portugiesin ihren Weg zur selbstständigen Dolmetscherin und Übersetzerin. Schon bald reifte in ihr der Gedanke, ihr Wissen und ihre Erfahrungen anderen Migranten weiterzugeben. Zu gut erinnerte sie sich an ihre eigene Ankunft, oft an die Ohnmacht und Einsamkeit und das Nichtwissen, wohin sie sich wenden könnte, wenn sie eine Auskunft oder gar Hilfe oder Unterstützung benötigte. Sie nahm sich vor, Integrationswilligen das Leben mit ihrer Unterstützung zu erleichtern. Heute betreut sie mit einem 40-Prozent-Pensum Menschen aus anderen Ländern. Sie erklärt, hilft, vermittelt und unterstützt – oft eine Herkulesaufgabe.

Paula Silva ist am Museums-Sonntag, 3. September, ab 14 Uhr, Gast im Ortsmuseum und erzählt in Wort und Bild über ihre Herkunft und Aufgabe in Amriswil. Das Museum ist bei freiem Eintritt von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



Diese Obaaacher Korbballer spielen um den Aufstieg in die Nationalliga B.

Erstmals in Betrieb: Touchscreens

Neu können Jung und Alt im Ortsmuseum mit dem Zeigefinger wie in einem Bilderbuch mehrere Geschichten zur Geschichte von Amriswil mit Text und Bildern abrufen. Regula Wyss, Historikerin und Ausstellungskuratorin, in Bischofszell aufgewachsen, hat die multimedialen Themen nach Angaben und Unterlagen des Amriswiler Museums-Teams aufgearbeitet und zusammengestellt. Gebaut worden sind die beiden Touchscreens in der Holzbau-Firma Krattiger in Amriswil (siehe «amriswil aktuell» vom 7. Juli 2017).

SVP beschliesst zweimal Ja

Für die Parolenfassung zur bevorstehenden Abstimmung über die Botschaft betreffend der Umnutzung des alten Feuerwehrdepots traf sich die SVP Amriswil einmal mehr vor Ort des Abstimmungsbegehrens. Geführt durch den Stadtpräsidenten Martin Salvisberg konnten sich die anwesenden Mitglieder

der Ortspartei persönlich ein Bild der bestehenden Bausubstanz des alten Feuerwehrdepots machen.

Nach der anschliessend regen Diskussion beschloss die SVP sowohl eine Ja-Empfehlung für den geplanten Kredit über 4,7 Millionen Franken sowie auch für den Kredit über 670 000 Franken, der für die Umnutzung der bestehenden Einstellgarage zugunsten der Sanitätsdienste verwendet wird. Als besonders vorteilhaft erachtet die SVP, dass es dem Stadtrat gelungen ist, in den Verhandlungen mit der Spital Thurgau AG einen kostendeckenden Mietvertrag auszuhandeln, wodurch der Kredit über 670 000 Franken voraussichtlich selbsttragend sein wird.

Erfolgreiche Obaaacher Korbballer

Die erste Mannschaft der Korbballer aus Obaaacher wurde in Sonterswil an der letzten Korbballrunde der 1.-Liga-Meisterschaft Thurgauermeister. Somit darf das Team am Samstag, 23. September, um den Aufstieg in die Nationalliga B spielen.

Die zweite Mannschaft holte sich in der 2. Liga den guten vierten Schlussrang, die dritte Mannschaft erreichte in der 3. Liga den sehr guten zweiten Platz und steigt somit in die 2. Liga auf. Sie blieb während der ganzen Saison ungeschlagen.

FDP: Mitgliederversammlung

Am Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr, findet im Schloss Hagenwil eine ausserordentliche Mitgliederversammlung der FDP statt. Nach der Begrüssung werden die Anwesenden über die Abstimmung der Stadt vom kommenden 24. September orientiert. Stadtrat Stefan Mayer informiert aus erster Hand über das Projekt Um- und Neubau altes Feuerwehrdepot. Anschliessend wird die Partei ihre Parole für die Abstimmung vom September fassen.

ALTERSKOMMISSION



85+ geht in die dritte Runde

Mit der **gestiegenen Lebenserwartung** ist das Alter zu einer **bedeutenden Lebensphase** geworden, die länger dauert als Kindheit und Jugendjahre. Grund genug für die **Alterskommission**, dem dritten Lebensabschnitt volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Kinder und Jugendliche treffen sich auf Spielplätzen und in der Schule, Lehrlinge und Erwerbstätige am Arbeitsplatz. Mit zunehmendem Alter nehmen die Möglichkeiten ab, Gleichaltrige zu treffen und den Gedankenaustausch zu pflegen.

Zwei wichtige Anlässe im September

Diesem Umstand möchte die Alterskommission entgegenwirken und lädt am Donnerstag, 7. September, alle Amriswilerinnen und Amriswiler, die 85 Jahre und älter sind, zum dritten Senioren-Treffen 85+ im Saal des Alters- und Pflegezentrums (APZ) ein.

Das positive Echo der letzten Jahre habe gezeigt, dass die Geste der Stadt sehr geschätzt wird. Rund ein Drittel aller 85-Jährigen kamen letztes Jahr in der katholischen

Unterkirche zusammen, um sich bei einem feinen Zvierplättli, Kaffee und Kuchen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Musikalisch umrahmt wird der Anlass vom Akkordeon-Spieler Anton Diggelmann.

Ausserdem findet am Donnerstag, 21. September, im Pentorama eine Veranstaltung über Wohnsituationen im Alter statt. Angesprochen werden alle, die in irgendeiner Form mit dem Alter konfrontiert werden, also nicht nur Personen im dritten Lebensabschnitt, sondern auch Angehörige der mittleren Generation, so Tanner weiter.

Anmeldefrist verlängert

So verschieden die beiden Anlässe sind, eines haben sie gemeinsam: Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, Gleichgesinnte kennenzulernen und unterhaltsame und lehrreiche Stunden zu verbringen.

Der Anmeldeschluss für das Senioren-Treffen 85+, das am 7. September stattfindet, ist bis 4. September verlängert worden. Das Sekretariat des Alters- und Pflegezentrums (APZ) nimmt Nachmeldungen gerne unter 071 414 34 34 entgegen. Barbara Langenegger

STADT UND LAND

In vino veritas

Am Mittwoch, 6. September, ab 19 Uhr, stehen Weine und Wahrheit ganz im Mittelpunkt der Vollmondbar. Es kann aus einer Auswahl von Weinen des Fachgeschäftes Vinofeel (www.vinofeel.ch) von Sandra Diebold degustiert, gefachsimpelt und Neues entdeckt werden. Passend hierzu erhalten die Besucher auch einen Einblick in das Handwerk des Zigarrendrehens (Torcedores). Für hungrige Gäste gibt es leckere spanische Tapas und wie immer stehen Vollmond-Bier, Wein, Prosecco und mehr auf der Getränkliste. Weitere Informationen unter www.vollmondbar-amriswil.ch.

Duell auf Augenhöhe

Letztes Wochenende spielte die FCA-Mannschaft von Trainer Schenk (Bild) auswärts gegen den FC Rorschach-Goldach 17. Bei sommerlichen Temperaturen ging der FCA bereits in der 3. Spielminute durch Arganese in Führung. Bereits in der 21. Minute konnten die Hausherren durch einen gefährlich getretenen Freistoss ausgleichen. Das 1:1-Unentschieden zum Pausentee widerspiegelte den bisherigen Spielverlauf. Beide Mannschaften taten sich schwer und fanden nicht richtig in das Spiel.

Nach dem Seitenwechsel starteten die Amriswiler besser und kamen zu einigen Chancen. Leider blieben diese ungenutzt. Nun kam auch das Heimteam Rorschach-Goldach zu Möglichkeiten in Führung zu gehen, doch auch sie wussten diese nicht zu nutzen. In der 70. Minute wurde Miljic im Strafraum gefoult. Den anschliessenden Elfmeter verwandelte Krasniq souverän. Die Führung verwaltete der FCA clever und liess bis zum Schlusspfiff nichts



mehr anbrennen. Germann erhöhte in der 82. Spielminute sogar noch mit einem spektakulären und sehenswerten Treffer auf 3:1. Im Grossen und Ganzen ein verdienter Sieg des FC Amriswil auf welchem man aufbauen kann.

Das morgige Heimspiel um 16.30 Uhr findet gegen den FC Herisau statt. Wie auch der FC Amriswil konnten die Herisauer aus den ersten beiden Saisonspielen das Punktemaximum herausholen und überzeugten letzten Samstag sogar mit 5:1 gegen den FC Steinach. Um gegen den Gegner aus Herisau weitere drei Punkte einzufahren, müssen die Amriswiler im Gegensatz zu letzter Woche einen Zacken zulegen. Nur mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung kann man den dritten Sieg in Folge verbuchen und sich in der oberen Tabellenhälfte etablieren.

Purzelbaumfest im EKidZ

Am Samstag, 9. September, findet im Eltern-Kind-Zentrum an der Weinfelderstrasse 38 von 11 bis 15 Uhr das Purzelbaumfest statt.

Das EKidZ nimmt am Projekt Purzelbaum Kita der Perspektive Thurgau teil, welches gesunde Ernährung und Bewegung im Alltag för-

dert. Um den gelungenen Projektstart zu feiern, öffnet das EKidZ seine Türen unter dem Motto Bewegung und Ernährung. Basteln mit Alltagsgegenständen, Austoben auf dem Bewegungsparcours, Kinderschminken und Päcklifischen sorgen für Spiel und Spass. In der Festwirtschaft kann man sich fit und frisch verpflegen.

Rock und Heavy Metal im Stage

Am Samstag, 16. September, ab 21 Uhr, rockt «Crossblade» das Stage-8580. Die Band ist bekannt für ihre Live-Auftritte, die eine Mischung aus Motörhead und Black Label Society bieten und immer in einer grossen Party enden. Special Guest sind die Amriswiler Rock'n'Roller «The Hot Pistons».

Seniorentreffpunkt 60plus

Das nächste Treffen der Seniorengruppe findet am Mittwoch, 6. September, 14 Uhr, in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle von Pro Senectute Thurgau, Egelmoostrasse 6, statt. Geplant ist ein Vortrag über das Leben der Elefanten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eintritt: 2 Franken.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 1. SEPTEMBER

Live & Pasta mit Frank Vetter, 20 Uhr, BurgBar
Die Physiker, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
Rockin Carbonara, 21 Uhr, Stage-8580

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

Chnöpfltreff, 9 bis 11 Uhr, EKidZ
Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Alleestr. 11a
16. Amriswiler City-Run, 16 Uhr, Stadtzentrum/Marktplatz
FC Amriswil – FC Herisau, 2. Liga Männer, 16.30 Uhr, Sportplatz Tellenfeld
Die Physiker, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

Museums-Sonntag, 13.30 bis 16.30 Uhr, Ortsmuseum
Museums-Sonntag, 14 bis 17 Uhr, Schulmuseum/Bohlenständerhaus
Die Bremer Stadtmusikanten, 15 Uhr, Schloss Hagenwil
Die Physiker, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

Vollmondbar, 19 Uhr, Kulturforum
Die Bremer Stadtmusikanten, 15 Uhr, Schloss Hagenwil
Spielabend, 19.30 Uhr, Bibliothek

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Brockenstube, 15 bis 19 Uhr, Alleestr. 11a

AUS DEM STADTHAUS

Gratulation

Geburts- oder Hochzeitstag dürfen feiern:

29. August: Anna Maria und Beda Wenk-Klug, Diamantene Hochzeit, Kreuzlingerstrasse 21a, 8580 Amriswil (Nachtrag)

1. September: Verena Züllig-Wild, 94 Jahre Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil
 2. September: Hedwig Wyss-Wyss, 90 Jahre, A35, Egelmoostrasse 6, 8580 Amriswil
 3. September: Ernst Bühler-Rutishauser, 85 Jahre, Weinfelderstrasse 77, 8580 Amriswil
 3. September: Frieda Riitschard-Rickenbach, 92 Jahre, Arbonerstrasse 28a, 8580 Amriswil
 6. September: Elisabeth Friedrich, 92 Jahre, Sonnenstrasse 4, 8580 Amriswil
- Wir wünschen alles Gute!*

TEXTANZEIGE

Die Sterne sind poliert. Auf zur Mercedes Benz Herbstausstellung.

Werfen Sie einen Blick in die bunte Welt von Mercedes Benz am 9. und 10. September von 10 bis 17 Uhr in Amriswil. Bei unserer Herbstausstellung präsentieren wir Ihnen ausgewählte Modelle. Zum Beispiel das nagelneue E-Klasse Cabriolet, verschiedenste Vorführmodelle sowie originelles Zubehör. Auf die Sondermodelle «Night Star» und «Swiss Star» erhalten Sie vor Ort sogar einen Ausstellungsrabatt von bis zu 29 Prozent.

Lassen Sie sich dieses strahlende Event nicht entgehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei:

Automobile Diethelm AG
 St. Gallerstrasse 26
 8580 Amriswil

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR

Rockin Carbonara



KONZERT Frank Vetter

Fr, 1. September, 20 Uhr, BurgBar
Der ehemalige Amriswiler Musiker kommt in seine Heimat zurück und fasziniert mit warmen, akustischen Klängen und reduzierten Arrangements.

KONZERT Rockin Carbonara

Fr, 1. September, 21 Uhr, Stage-8580
Die Rockabilly-Köche bitten zu Tisch!

THEATER Die Physiker

Fr, 1. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Sa, 2. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
So, 3. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Fr, 8. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Sa, 9. September, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil

THEATER Die Bremer Stadtmusikanten

So, 3. September, 15 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Mi, 6. September, 15 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Ein Hahn, ein Hund, eine Katze und ein Esel aus dem Märchen der Gebrüder Grimm begeistern Klein und Gross.

AUSSTELLUNG Museums-Sonntag

So, 3. September, 14 – 17 Uhr, Bohlenständerhaus
So, 3. September, 13.30 – 16.30 Uhr, Ortsmuseum
So, 3. September, 14 – 17 Uhr, Schulmuseum

TREFF Vollmondbar

Mittwoch, 6. September, 19 Uhr, Kulturforum

TREFF Spielabend für Erwachsene

Mittwoch, 6. September, 19.30 Uhr, Bibliothek

THEATER VerschwindiBUS

Samstag, 16. September, 10.30 & 13.30 Uhr, Bahnhof
Die Zuschauer werden zu einem Teil des Theaterstücks.

KONZERT vocaljazzaffair

Samstag, 16. September, 20 Uhr, Kulturforum

KONZERT Bettagskonzert

Sonntag, 17. September, 17 Uhr, evang. Kirche

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



EINLADUNG ZUR NATI A-TEAM VORSTELLUNG

VOLLEY AMRISWIL IN DER TKB AMRISWIL ERLEBEN 4. SEPTEMBER 2017

Am Montag, 4. September 2017, ist von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr die 1. Mannschaft von Volley Amriswil in unserer Kundenhalle für Sie da. Lernen Sie Spieler und Trainer kennen.

Es werden Autogramme verteilt, und Sie haben die Möglichkeit, einen von 100 Grateintritten zu den Meisterschaftsspielen 2017/2018 von Volley Amriswil zu gewinnen.

Verbringen Sie einen sportlichen Abend bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der TKB Amriswil



Restaurant FRIEDHEIM

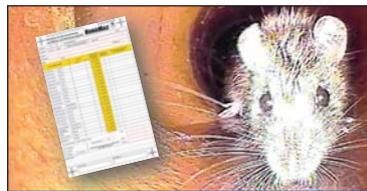
SONNTAGS DURCHGEHEND GEÖFFNET

von 10.00 bis 21.00 Uhr

!!!!

Für nur 50 Franken erreichen Sie hier 6'600 Amriswiler Haushalte.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell/



Abwassersysteme sind komplex Ein teurer Haus-Bestandteil

RohrMax kontrolliert und dokumentiert Ihre Rohre. Vorsorgen gegen teure Schadensfälle.
Kostenlose Rohr-Kontrolle anfordern:
Abwasser + Lüftung **0848 852 856**



Heftiger Regen mehr sich
Offene Abwasserrohre sind wichtig

Leben mit Kultur

Der Video-Blog des Amriswiler Kulturbeauftragten Andreas Müller

Diese Woche:
Der VerschwindiBUS kommt langsam in Fahrt: Das Ensemble von Florian Rexer hat die Proben aufgenommen, damit das fahrende Kleintheater am 16. September in Amriswil Premiere feiern kann.

www.lebenmitkultur.ch



Filmprogramm

Dunkirk – die Evakuierung am Strand von Dünkirchen

Freitag, 1. September, Samstag, 9. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Christopher Nolan mit Tom Hardy, Cillian Murphy, Mark Rylance
USA 2017 | Deutsch | ab 12 Jahren | 107 Minuten

Gifted – ein begabtes, normales Mädchen

Samstag, 2. September, Mittwoch, 6. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Marc Webb mit Chris Evans, Jenny Slate, McKenna Grace, Octavia Spencer
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 10 Jahren | 102 Minuten

Sonntag, 3. September 2017 | Allianz-Tag des Kinos: 3 Vorstellungen im Roxy

Final Portrait – ein Einblick in den Schaffensprozess von Giacometti

Sonntag, 3. September, um 11.00 Uhr; von Stanley Tucci mit Geoffrey Rush, Armie Hammer, Clémence Poésy
Grossbritannien 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 90 Minuten

Bigfoot Junior – Adam findet seinen Vater

Sonntag, 3. September, Sonntag, 10. September, jeweils um 14.30 Uhr; von Bob Barlen und Callan Brunker
Animation in 2-D
Belgien 2017 | Deutsch | ab: Verfahren läuft | 91 Minuten

Ce qui nous lie – Der Wein und der Wind

Sonntag, 3. September, um 17.30 Uhr, Donnerstag, 7. September, um 20.15 Uhr; von Cédric Klapisch mit Ana Girardot, François Civil, Pio Marmai, Maria Valverde
Frankreich 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 8 (14) Jahren | 113 Minuten

The Party – ein hinterstimmiges cineastisches Feuerwerk

Dienstag, 5. September, Mittwoch, 13. September, jeweils um 20.15 Uhr; von Sally Potter mit Patricia Clarkson, Bruno Ganz, Cherry Jones, Emily Mortimer
Grossbritannien 2017 | Originalversion mir d/f-Untertiteln | ab 12 Jahren | 71 Minuten

Lady Macbeth – Unterdrückung – Leidenschaft – Mord

Freitag, 8. September, Samstag, 16. September, jeweils um 20.15 Uhr; von William Oldroyd mit Florence Pugh, Cosmo Jarvis, Christopher Fairbanks
Grossbritannien 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln ab 16 Jahren | 89 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

- «Luther – der Reformator»
- «The Hitman's Bodyguard – Leben am Abzug»
- «Filme für die Erde» – 22. Septembe

www.kino-roxy.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Gesucht Wohnung mit Werkstatt Glasbläserei/ Keramikatelier in Romanshorn und Umgebung.
Angebote unter 079 291 75 16.

Wegen Umzug 50–90% auf alles
Suche Geschäftspartner mit Lieferwagen
Zu vermieten 90 m² Ladenlokal
s'Träumli Brocki, Rennweg 9, 8580 Amriswil
077 447 79 29

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50